

Der Belgische Tower, Flugzeughallen, Kfz-Hallen

Nachdem die Belgischen Heeresflieger ab 1955 den nördlichen Teil des Butzweilerhofs belegten, mussten neue Flugbetriebsgebäude errichtet werden. Durch die Belegung des Butz durch die RAF waren die eigentlichen Flugbetriebsgebäude wie z.B. Flugzeughallen und Turm der Luftaufsicht weit weg vom eigentlichen Flugbetrieb gerückt.



Vordergrund: Belgischer Tower, Bildmitte; Flugzeughallen, Bildhintergrund links: Kfz-Hallen

In einem großen Hangar trafen sich am Morgen jedes Wettbewerbstages die Piloten und Mannschaftsführer zum „Briefing“, der Besprechung der Wetterlage und der Tagesaufgabe

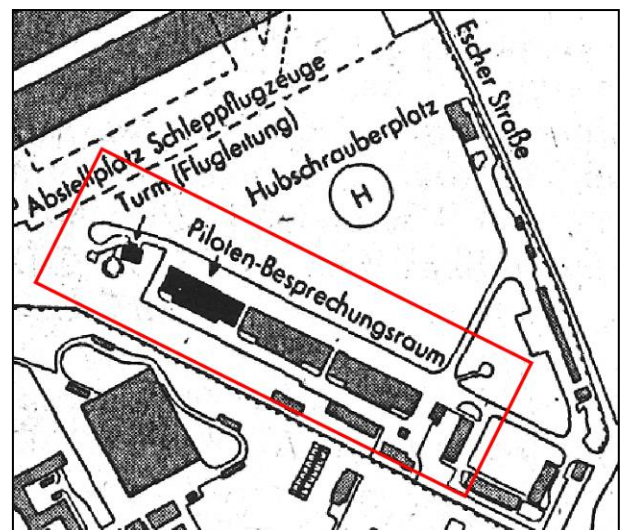


Im Juni 1960 wurde die VIII. Segelflugweltmeisterschaft in Köln auf dem Butzweilerhof veranstaltet. Dabei handelte es sich um die erste Weltmeisterschaft die nach dem 2. Weltkrieg in Deutschland stattfand. An dieser Weltmeisterschaft nahm, nur fünfzehn Jahre nach dem Holocaust, auch eine israelische Mannschaft teil. Im Rahmen der Luftraumkoordination spielte der belgische Tower eine zentrale Rolle. In den direkt daneben liegenden Flugzeughallen fanden die Briefings der Mannschaften statt.

Weitere Informationen zu dieser Weltmeisterschaft auf www.Luftfahrtarchiv-Koeln.de -> „1960“ -> „Segelflugweltmeisterschaft 1960“

Der Tower war der Mittelpunkt der britischen Royal Air Force und der belgischen Heeresflieger auf dem Butzweilerhof und ist letztes Gebäude der alliierten Luftfahrtarchitektur in Köln und Umland.

Der Architekt Sekandar Seradj – Mitglied bei ICOMOS und Aga Khan-Stiftung – hält dieses Gebäude für unbedingt erhaltenswert.





Direkt neben dem Tower befinden sich noch die belgischen Flugzeughallen. Auf denen noch zu lesen ist „BUTZWEILERHOF“ – „BELGIAN ARMY“ – „AIR BASE“. Allerdings verblast die Schrift immer mehr.

Der Belgische Tower um 1980



Der Belgische Tower nach 2005





Die Flugzeughallen um 2005



Anmerkung:

- 1) Am 22. November 2013 wurde von Werner Müller bei Prof. Buschmann LVR ein Antrag auf Unterschutzstellung des Belgischen Towers gestellt. Eine Antwort blieb bisher aus.
- 2) Im Bereich Butzweilerhof wird der Begriff „Tower“ sehr oft fälschlicherweise auf den „Turm der Luftaufsicht“ oder auch „Polizeiturm“ der Flughafengebäude von 1936 angewandt. Diese Gebäude wurden 1935/36 im nationalsozialistischen Deutschland gebaut, woraus sich logischerweise erklärt, dass dieser Turm keine englische Bezeichnung trägt. Der einzige Tower auf dem Butzweilerhof ist der Belgische Tower.



Anmerkung: Auf Grund der „Baufreudigkeit“ am Butzweilerhof sollte der Tower **möglichst schnell** unter Denkmalschutz gestellt werden. Mit Einspruch des Eigentümers („Moderne Stadt“) ist zu rechnen. Zum Rollfeld des Butzweilerhofs wurde bereits eine Klage durchgeführt die zu einem Vergleich führte. Somit ist heute nur noch ca. 40% des historischen Rollfelds denkmalgeschützt.

Die Flugzeughallen auf dem Gelände des Coloneums sind auf Grund der Geschichte auch erhaltenswert. Da sie durch das Filmstudio genutzt werden ist keine Eile geboten.



Rollfeld der Britischen Royal Air Force

Nachdem die Britische Royal Air Force 1948 den Butzweilerhof zum zweiten Mal bezog, wurden zuerst so genannte PSB-Platten (Stahllochplatten die ineinander verhakt wurden) als Rollbahn auf dem morastigen Untergrund ausgelegt. Allerdings waren die Platten sehr störanfällig was oft zu Behinderungen und Gefährdung des Flugbetriebes führte. Außerdem wurden die Flugzeugreifen schnell zerstört. Deshalb ging man 1953 dazu über eine Rollbahn nach NATO-Vorgaben aus Beton zu bauen.



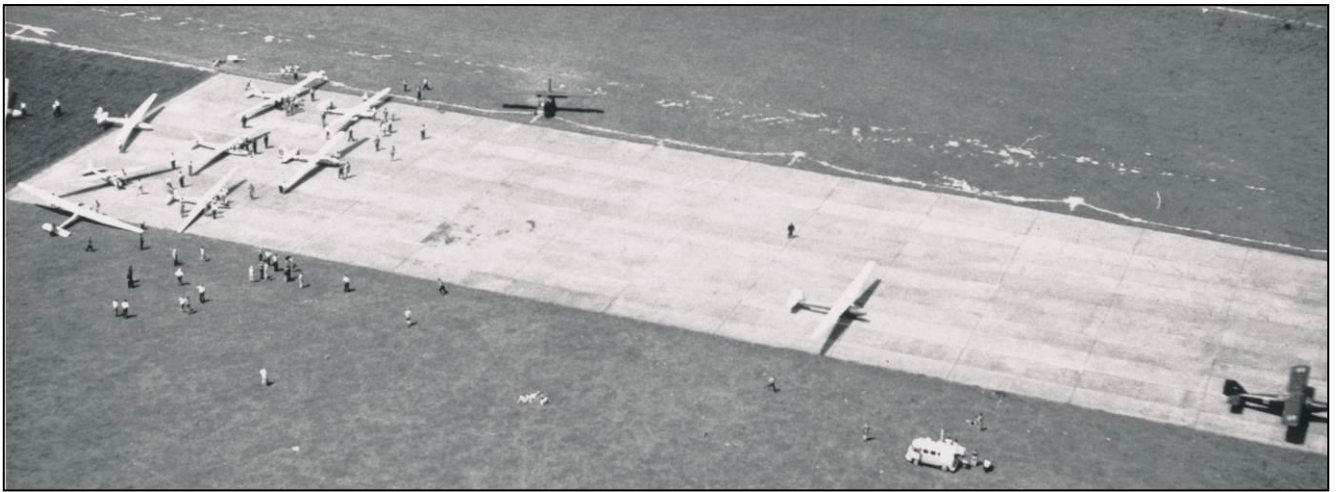
Oben: PSB-Platten die im Rahmen der Abrissphase gefunden wurden.

Rechts:
Rollbahn Butzweilerhof
Aufnahmedatum 1965

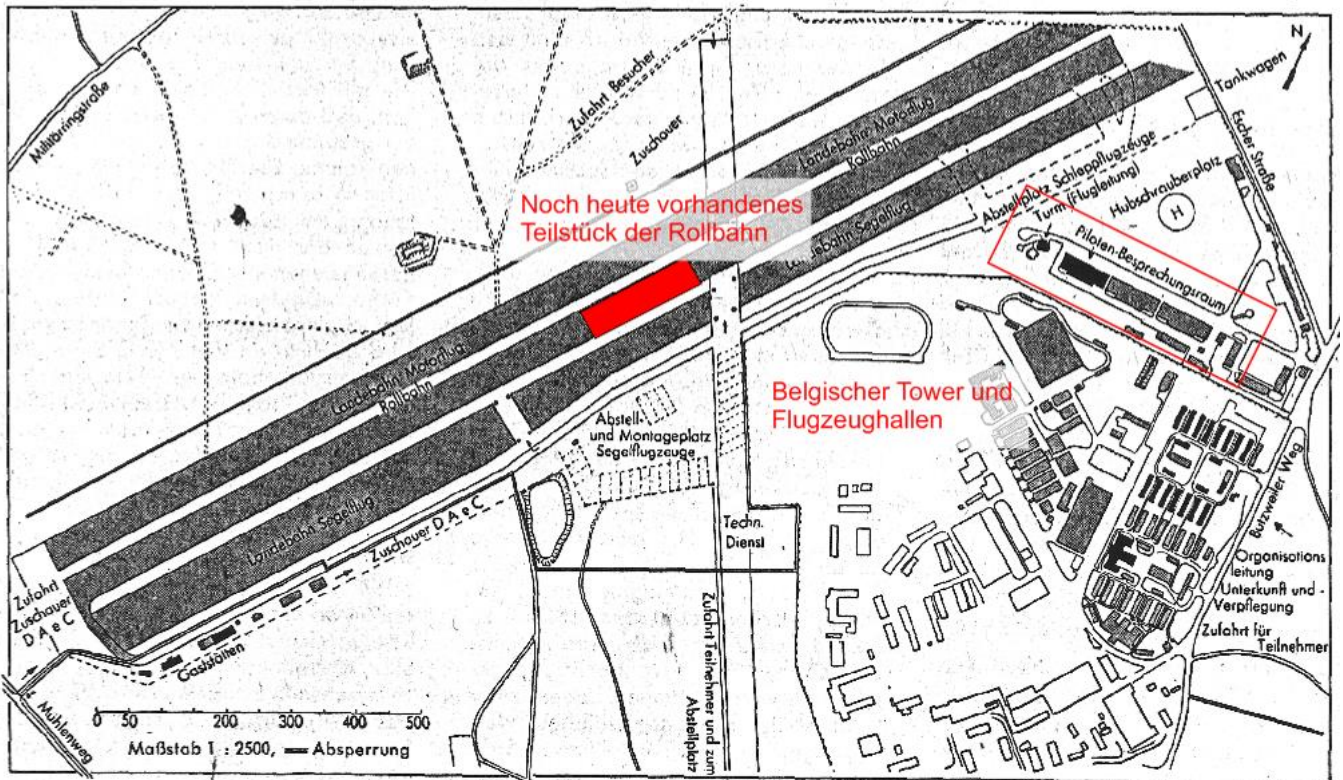




1960 fand unter der Schirmherrschaft von Bundeskanzler Adenauer – der sich schon als Oberbürgermeister für den Flughafen Köln Butzweilerhof eingesetzt hatte – die erste Weltmeisterschaft in Deutschland nach dem 2. Weltkrieg statt. Dabei handelte es sich um die VIII. Segelflugweltmeisterschaft auf dem Butzweilerhof. An dieser Weltmeisterschaft nahm fünfzehn Jahre nach dem Holocaust auch eine israelische Mannschaft teil.



Unten: Übersichtskarte der Segelflugweltmeisterschaft 1960



Als Erinnerung an diese Segelflugweltmeisterschaft wurde in Köln in den folgenden achtzehn Jahren die „Kölner Segelflug-Woche“ auf hohem sportlichem Niveau durchgeführt. Als Erinnerung wurde in jedem Jahr eine andersfarbige Gedenkplakette heraus gegeben.

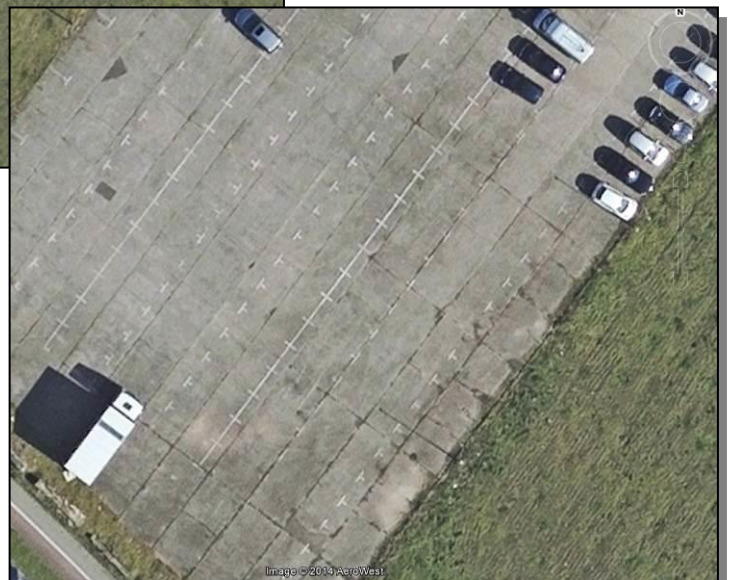




Mit der Reduzierung des Flugbetriebs der Britischen Royal Air Force nahm die Bedeutung der Rollbahn immer weiter ab. Nach Abzug der RAF wurde die Bahn von den Belgischen Heeresfliegern und den Kölner Sportfliegern genutzt.

Mit der Beseitigung der Kölner Sportflieger durch eine Wirtschaftslobby im Kölner Stadtrat wurden die Rollbahnen (Beton und Gras) nach Ausschöpfung aller Rechtsmittel bis auf einen kleinen Teil sofort zerstört.

Der letzte Rest dieser Rollbahn ist heute noch westlich des Kreisverkehrs Matthias-Brüggenstraße/Von-Hünefeld-Straße und südlich des Butzweiler Sterns zu sehen. Z. Zt. wird dieses letzte Teilstück als Parkplatz genutzt. Noch heute ist die Struktur des Parkplatzes mit seinen einzelnen Betonplatten zu sehen. Daneben wird z. Zt. eine Filiale des Discounter Aldi gebaut.



Die Aldi-Filiale wird, hier im Bild rechts, auf der östlichen Grasfläche gebaut.

Als Erinnerung an die Zeit der Royal Air Force sollte das letzte Teilstück der Rollbahn unter Denkmalschutz gestellt werden. Einer weiteren Nutzung als Parkplatz steht dem nicht im Weg. Allerdings sollte eine Asphaltierung verboten werden, da dadurch der originale Betonbelag nicht mehr sichtbar sein wird.

Außerdem sollte am Eingang zu diesem Parkplatz ein Hinweisschild aufgestellt werden. Text und Grafiken kann das Historische Luftfahrtarchiv Köln erstellen.

